

Thema: Prater Wien

Autor: Anna-Maria Bauer



Im Prater blühen wieder die Schäume

SEITE 6

SCHWEIZERHAUS. SAISONBEGINN IN WIENS BIERGARTEN-INSTITUTION

Saisoneröffnung. Wie jedes Jahr startet das Schweizerhaus am 15. März in den Frühling.



Prost im Prater!

Ein durchtrainierter Kellner im Schweizerhaus legt pro Arbeitstag bis zu 20 Kilometer zurück. Dabei trägt er ein Tablett mit bis zu 20 Krügerln. Kellnerinnen gibt es im Schweizerhaus derzeit keine

VON ANNA-MARIA BAUER

Wenn an einem Märzvormittag trotz niedrigen Temperaturen und großteils verschlossenen Attraktionen Dutzende Personen in den Prater pilgern, kann das nur eines bedeuten: Saisoneröffnung im Schweizerhaus.

Kurz vor elf Uhr hatsich eine Menschentraube vor dem grünen Zaun eingefunden, der einen der größten und umsatzstärksten Biergärten Österreichs umgibt. „Aufsperren, aufsperren!“, skandieren die Stammgäste, während für Karl Kolarik der

schönste Moment des Tages anbricht: Er steckt den Schlüssel ins Schloss, öffnet unter Klatschen und Jubelrufen das grüne Tor – und binnen Sekunden tummeln sich im Gastgarten wieder Dutzende Menschen. Die 97. Schweizerhaussaison der Familie Kolarik hat begonnen.

Der allererste, der es durch das Tor geschafft hat, ist der Wiener Franz Mayer. Mit einem Grinsen im Gesicht schüttelt er zuerst die Hände seiner Stammkellner und nimmt dann an seinem Stammplatz im Stüberl ein erstes Krügerl Budweiser

Budvar entgegen.

Tracht und Biermützen

Maria und Franz Nykos, ein paar Tische weiter, haben die Krügerln nicht nur in der Hand, sondern auch auf dem Kopf. Zur Feier des Tages haben die beiden nicht nur ihre Tracht aus dem Kleiderschrank geholt, sondern sich auch die rot-grünen Schweizerhaus-Schals umgehängt und gelbweiße Biermützen aufgesetzt. Was das Schweizerhaus ausmacht? „Alles“, sagt Maria Nykos und lacht. „Die Atmosphäre, der Garten, die Kellner...“ – „... und

das Bier“, ergänzt Schwiegersohn Franz.

Mit ihren besonderen Hüten waren die Nykos' alleine; Lederhose und Dirndl haben dem Traditionsgasthaus zu Ehren jedoch einige Gäste angezogen. Diese Rückkehr zur Tracht freut Wiens Vizebürgermeister Johann Gudenus (FPÖ). Der für ein erstes

Thema: Prater Wien

Autor: Anna-Maria Bauer

„Ein bisschen Lampenfieber habe ich an diesem Tag eigentlich immer.“

Karl Kolarik

Betreiber Schweizerhaus

Bier der Saison einen beigem Lodenjanker wählte. Ebenfalls anwesend war die neue grüne Bezirksvorsteherin Uschi Lichtenegger. Von der SPÖ, die vergangenes Jahr den Posten des Bezirksvorstehers verloren hat, war niemand auszumachen.



Franz und Maria Nyikos mit Krügerln in der Hand und am Kopf